



PFARRBRIEF

Pfarre Bad Häring z. Heiligen Johannes d. Täufer

Osterfestkreis 2022



INHALTSVERZEICHNIS UND IMPRESSUM

Worte des Herrn Pfarrers	3 - 5
Gedanken des Herrn Pfarrassistenten und Diakones	6 - 7
Liturgischer Festkreis	8- 15
Freude und Trauer in unserer Pfarre	16
Familienseiten	17 - 21
• Das Schulbekenntnis	17
• Firmung	18 - 19
• Erstkommunion	20 - 21
Chronik unserer Kapellen	22 - 23
Chronik der vergangenen Monate	24 - 35
Pfarrgemeinderat	36 - 37
Terminvorschau	38 – 39



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

PFARRE BAD HÄRING

Impressum:

Hg.: Pfarramt Bad Häring, 6323 Bad Häring, Dorfstraße 4, Tel. 05332/74742
f. d. l. v.: Pfarrer Dr. Stefan Schantl , 6322 Kirchbichl, Pfarrgasse 3,
Tel. 05332/87105 und PfAss. Diakon Mag. Franz Reinhartshuber, 6323 Bad
Häring, Dorfstraße 4, Tel. 0676/87466323

Gestaltung: Martina Pfandl, 6323 Bad Häring, Untersteinstraße 32,
Mail: m.pfandl@tsn.at

Fotos: S. 10, 11, 17, 19: CCO Pixabay, S 14, Katharina Schaffelhofer,
Pfarrbriefservice.de, S. 38: KFB, o. A.: Martina Pfandl

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Fronleichnam - Christkönig 2022:
22. Mai 2022

Webseite: www.pfarre-badhaering.at

WORTE DES HERRN PFARRERS



Liebe Gläubige,

es steht wieder eine Kirchenrenovierung an! Woran denken Sie, denkt ihr, wenn ihr diese Zeile lest? Vielleicht kommen euch solche oder ähnliche Gedanken in den Sinn: *Wie, schon wieder Geld sammeln? Ist denn schon wieder eine Baustelle nötig? Unsere Kirche ist doch wunderschön hergerichtet!*

Richtig, unsere Kirche in Bad Häring ist innen und außen wunderschön hergerichtet, dazu wurde in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten viel investiert und immer wieder gebaut. Von Herzen danke ich für alles, was ihr da geleistet habt, es ist eine Freude, mit euch in unserer Kirche die Heilige Messe zu feiern, zu beten, euch zu begegnen, das Sakrament der Versöhnung zu feiern und vieles mehr.

Und doch steht wieder eine Kirchenrenovierung an: Es gibt so vieles, wo die Menschen sich erwarten, dass sich die Kirche ändert. Das höre ich immer wieder in persönlichen Gesprächen, das höre und lese ich – und sicher auch ihr – schon lange in den unterschiedlichsten Medien.

Dazu ist einmal die Heilige Mutter Teresa von Kalkutta gefragt worden: „Was muss sich an der Kirche ändern?“ Ihre Antwort war tief und entwaffnend: „Sie und ich!“ Das heißt: Es ist eine Kirchenrenovierung nötig an uns Menschen, an uns *lebendigen Steinen* der Kirche. So spricht uns der Hl. Petrus an: „Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen!“ (1 Petr 2,5a) Worum geht es bei einer Renovierung? Vor allem geht es darum, etwas neu aufstrahlen zu lassen. Das heißt: nötige Reparaturen zu

WORTE DES HERRN PFARRERS

machen, den alten Glanz wiederherstellen, das altbewährte Gute neu zur Geltung kommen lassen, verschüttet Gegangenes ausgraben, säubern, schmücken und neu aufstellen. Es heißt aber auch sich zu fragen, wie das Haus, das es zu renovieren gilt, modernisiert und verschönert werden kann, damit es seinen Zweck besser erfüllt.

Zum Beispiel bauen wir da in alte Gebäude barrierefreie Zugänge ein, einen Lift, eine Heizung, eine bessere Isolierung, eine neue Elektroinstallation, eine bessere Beleuchtung und vieles mehr. Manchmal gibt es auch Anbauten, für die Mauern durchbrochen wurden, damit mehr Licht hereinflutet und mehr Menschen Platz haben – wie in Bad Häring zum Beispiel durch die neue Seitentreppe oberhalb der Sakristei.

Das alles geschieht, damit das Gebäude besser und schöner seinen Zweck erfüllen kann: damit sich die Menschen im neu renovierten Gebäude wohler fühlen können. Eine Kirchenrenovierung ist also dazu da, dass sich Menschen im Haus Gottes wohler fühlen und so besser bei Ihm, bei Gott, verweilen und Seine Liebe empfangen können.

Wo fangen wir an? Wie Mutter Teresa sagt: bei uns selbst. Dafür ist die Fastenzeit vor Ostern eine wunderbare Gelegenheit. Im Text von Diakon Franz findet ihr dazu schöne Gedanken, dass wir unser Lebenshaus auf Gott, das sichere Fundament stellen und so neue Freude erfahren können: Denn nicht *wir* müssen uns selbst neu renovieren, sondern Gott will es mit uns und an uns vollbringen, dazu ist er zu uns gekommen.

Auf den folgenden Seiten findet ihr so manche aufbauenden Gedanken und viele Hinweise auf Gottesdienste, die ja genau dazu dienen: Gott die Ehre zu geben und Seine Liebe und neumachende Gnade zu empfangen.

WORTE DES HERRN PFARRERS

Ihr findet auch Hinweise auf die anstehende Pfarrgemeinderatswahl: Vergelt's Gott für alle, die sich bisher engagiert haben, und von Herzen die Bitte, sich weiter oder neu einzubringen als ein lebendiger Stein im Hause Gottes: Dazu gehören ganz unterschiedliche Steine, jeder ist mit seinen persönlichen Stärken (und auch Schwächen) bei Gott willkommen. Meine Bitte ergeht an all euch Pfarrmitglieder, bei der Wahl am 19. und 20. März mit euren Stimmen neuen PGR-Mitgliedern euer Vertrauen auszusprechen.

Aber gehen wir nun unsere ganz persönliche Kirchenrenovierung an: Wie geht es diesem einen lebendigen Stein im Haus der Kirche Gottes, der ich selber bin? Wo ist er schmutzig geworden – wo haben sich Fehlhaltungen eingeschlichen, schlechte Gewohnheiten, Sünden, mangelnde Entschiedenheit zum Guten? Wo ist er bröckelig geworden – wo bin ich verletzt, traurig, entmutigt? Wo braucht er einen neuen Anstrich, wo muss er neu aufgestellt werden – wo ersehne ich mir Bestärkung und Ermutigung? Kommen wir mit diesen Dingen zu Gott, reden wir im Gebet mit Ihm darüber, legen wir es in eine gute Beichte und suchen auch das Gespräch mit anderen Menschen.



Verzichten wir in der Fastenzeit auf etwas, um Gott zu zeigen: Es ist mir ernst damit, ich will Deine Liebe neu empfangen!

Seid reich gesegnet für diesen Weg der inneren und äußeren Erneuerung durch Gottes Liebe – seid reich gesegnet in der Fastenzeit und dann durch die Osterfreude über die Auferstehung Jesu!

Euer Pfarrer **Stefan Schantl**



Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben

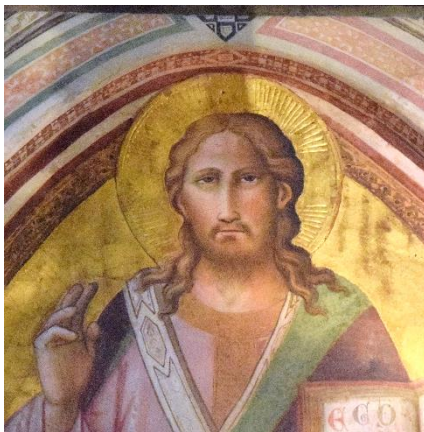
Mitten in einer Pandemie werden wir eingeladen, in den Osterfestkreis einzutreten als eine Zeit der Hinwendung zum Licht und zum Leben, als eine Zeit der Hoffnung und der begründeten Zukunft. Es ist immer eine Zeit der Gnade und der neuen Entscheidung für das Leben. Aber noch stehen wir in einer außergewöhnlichen Herausforderung. Die Pandemie nagt seit zwei Jahren sehr an uns Menschen und bringt so manches durcheinander. Sie lässt Menschen vereinsamen und depressiv werden. Ja, dieses Virus stellt uns Menschen hart auf die Probe und bringt viele an ihre Grenzen. Missverständnisse, Überforderungen, Meinungsverschiedenheiten und blanke Nerven lassen Konflikte und gesellschaftlichen Unfrieden entstehen. Wir fragen uns: Wie soll das weitergehen? Ist gar kein Ende in Sicht? Verfestigt sich die negative Stimmung gar in ein krankmachendes, fatales Murren, das unser Miteinander nachhaltig vergiftet?

Die österliche Bußzeit möchte uns in all diesen quälenden Fragen eine neue Perspektive schenken und unsere Herzen wieder dem Licht der Hoffnung zuwenden. Sie soll eine Zeit der Befreiung und des neuen Lebens sein, die uns aus Depression und „Todesschatten“ befreien und zu neuer Lebensfreude auferwecken möchte. Vielleicht aber haben wir mit der Zeit gelernt, die Pandemie als eine strenge Zeit der Erneuerung zu begreifen, die

GEDANKEN DES PFARRASSISTENTEN UND DIAKONES

uns manch Oberflächliches erkennen lässt und zu wesentlicheren Dingen hinstößt? Vielleicht können wir das Ganze wie eine Einladung zu einer Befreiung annehmen, zu einem Läuterungsprozess, zu einem Exodus aus schlechten Gewohnheiten, die uns sowieso am Leben hindern und uns einschränken?

Ostern ist Heilszeit, die uns neu mit ewiger Hoffnung erfüllen und unsere Zukunft sichern will. Wir sind eingeladen, an der Hand des Herrn uns erneuern und läutern zu lassen. In SEINEM Blick der Liebe können wir auch alles Herzensdunkel, alles Morsche in unserem Leben anschauen und es IHM überlassen. ER ist ja gekommen, ja herabgestiegen in das menschliche Elend, um uns aus den weglosen Verstrickungen, den finsternen Sackgassen des Lebens zu befreien und uns neu nach seinem Bild aufzurichten und zu gestalten.



ER allein ist das sichere Fundament, auf das wir unser Lebenshaus bauen können. ER allein ist der tiefste Grund unserer Freude, die uns auch widrige Umstände nicht nehmen können. Durch den Propheten Jeremia spricht er auch heute zu uns: „Ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe – Spruch des Herrn -, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.“ Jer 29,11

Eine aufbauende Fastenzeit und ein frohmachendes Osterfest wünscht Ihnen / Euch

Franz Reinhardtshuber

LITURGISCHER FESTKREIS

Aufgrund von Covid-19-Bestimmungen kann es zu Änderungen kommen – bitte haben Sie Verständnis und beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung.

Mi, 2. März

Aschermittwoch – Beginn der österlichen Bußzeit

19:30 Uhr • Heilige Messe mit Aschenauflegung



*Segne † diese Asche, mit der wir uns bezeichnen lassen,
weil wir wissen, dass wir Staub sind und zum Staub zurückkehren.*

*Hilf uns, die vierzig Tage der Buße
in rechter Gesinnung zu begehen.*

*Verzeih uns unsere Sünden,
erneuere uns nach dem Bild deines Sohnes
und schenke uns durch seine Auferstehung
das unvergängliche Leben.*

Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

LITURGISCHER FESTKREIS

Fr, 4., 11., 18., 25. März, 1. und 8. April

Den Kreuzweg Jesus betend mitgehen

15:00 Uhr • Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche



1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult immer größer wurde, ließ er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten die Hände und sagte: Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache! Darauf ließ er Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen. Mt 27,24.26

Betrachtung

Pilatus weiß, dass dieser Angeklagte unschuldig ist; er sucht nach einem Weg, ihn freizubekommen. Aber Pilatus ist halbherzig. Seine eigene Stellung ist ihm am Ende doch wichtiger als das Recht. Und so wird Gerechtigkeit aus Feigheit und Trägheit des Herzens zertreten. Die leise Stimme des Gewissens wird übertönt vom Geschrei der Menge und die Halbherzigkeit gibt dem Bösen die Macht.

(Vgl. Joseph Kardinal Ratzinger 2005.)

LITURGISCHER FESTKREIS

Sa, 19. März

He. Josef – Bräutigam der Gottesmutter Maria

7:30 Uhr • Heilige Messe auf Meinung der Zimmerer



*Allmächtiger Gott,
du hast Jesus, unseren Heiland,
und seine Mutter Maria
der treuen Sorge des heiligen Josef
anvertraut.*

*Höre auf seine Fürsprache
und hilf deiner Kirche,
die Geheimnisse der Erlösung treu zu
verwalten, bis das Werk des Heiles
vollendet ist.*

(Tagesgebet der Liturgie)

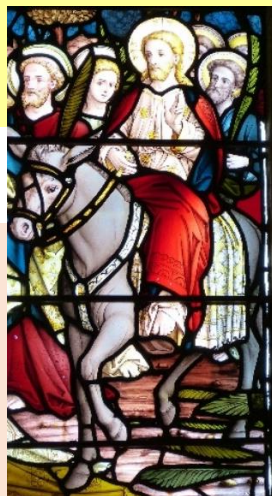
Sa, 10. April

Palmsonntag

10:15 Uhr • Palmweihe
• Festmesse

*Ihr Tore, hebt euch nach oben,
hebt euch, ihr uralten Pforten;
denn es kommt der König der Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe!
Sei gepriesen, der du kommst als
Heiland der Welt!*

Ps 24,9.10



LITURGISCHER FESTKREIS

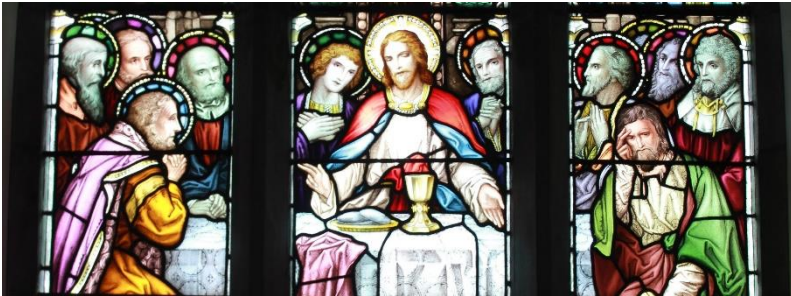
Do, 14. April

Gründonnerstag

Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! (1 Kor 11,23 - 25)

- 17:00 Uhr • Beichtgelegenheit
- 18:00 Uhr • Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
- bis 20:00 Uhr • Übertragung des Allerheiligsten, Anbetung



Fr, 15. April

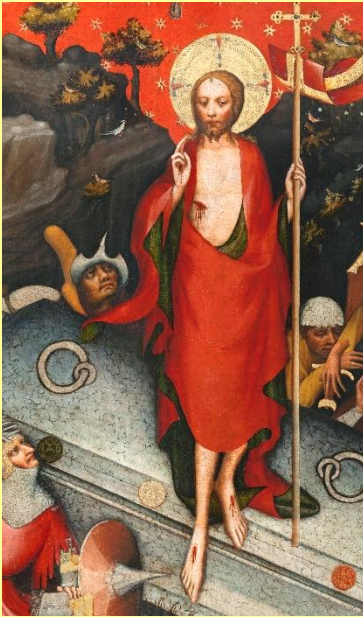
Karfreitag

Herr, unser Gott, reicher Segen komme herab auf dein Volk, das den Tod deines Sohnes gefeiert hat und die Auferstehung erwartet.

(Aus dem Segensgebet der Tagesliturgie)

- 14:30 Uhr • Kinderkreuzweg
- 15:00 Uhr • Gedächtnis der Todesstunde Jesu (in Stille)
- 18:00 Uhr • Beichtgelegenheit
- 19:00 Uhr • Karfreitagsliturgie

LITURGISCHER FESTKREIS



Sa, 16. April

**Karsamstag –
Tag der Grabesruhe**

Osternacht
Christus ist auferstanden!
Halleluja!

*Dies ist die selige Nacht, in
der Christus die Ketten des
Todes zerbrach und aus der
Tiefe als Sieger emporstieg.*

(Aus dem Osterlob)

- 20:00 Uhr • Beichtgelegenheit
- 21:00 Uhr • Osternachtfeier mit Lichtfeier,
Wortgottesfeier, Tauffeier und
Eucharistiefeier mit Speisenweihe

So, 17. April

Ostersonntag

- 10:15 Uhr • Festgottesdienst mit Speisenweihe

*Ich bin erstanden und bin immer bei dir. Halleluja.
Du hast deine Hand auf mich gelegt. Halleluja.
Wie wunderbar ist für mich dieses Wissen. Halleluja.
(Eröffnungsvers der Liturgie)*

Mo, 18. April

Ostermontag

- 9:45 Uhr • Emmausgang mit Ministranten, Firmlingen und Familien – Treffpunkt Kurzentrum
- 10:15 Uhr • Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Da sagte er zu ihnen: Musste nicht der Christus das erliden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren.

Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

(Aus dem Tagesevangelium)

***Herr Jesus Christus,
bleibe bei uns allezeit,
hilf uns, dein Wort
immer besser zu
verstehen und stärke
unseren Glauben dort,
wo das Verstehen
nicht möglich ist.***



Auf dem Weg nach Emmaus,
Jaques Stella, CCO Wikiart

LITURGISCHER FESTKREIS

Wegen der Covid-Bestimmungen wird das Fest der Firmung in zwei Gruppen gefeiert und der Erstkommuniontermin wird auf den Samstag festgelegt.

Sa, 7. Mai

Firmung



- 8:15 Uhr • Teil A Einzug in die Pfarrkirche
- 8.30 Uhr • Heilige Messe mit Spendung des Sakramentes der Firmung
- 10:15 Uhr • Teil B Einzug in die Pfarrkirche
- 10.30 Uhr • Heilige Messe mit Spendung des Sakramentes der Firmung

Sa, 21. Mai

Erstkommunion



- 9:15 Uhr • Einzug in die Pfarrkirche
- ca. 9:30 Uhr • Heilige Messe mit Erstkommunionfeier

Do, 26. Mai

Christi Himmelfahrt

- 10:15 Uhr • Pfarrgottesdienst

Er sagte zu ihnen: Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben. (Vgl. Apg 1,7-9.)



LITURGISCHER FESTKREIS

Mo, 23. Mai

Bittgang zur Lourdeskapelle

Di, 24. Mai

Bittgang zur Antoniuskapelle

Maiandachten in der Antoniuskapelle

siehe die aktuelle Gottesdienstordnung

- 19:00 Uhr • Wir laden herzlich ein, die Gebetsanliegen für das Dorf mitzutragen und sie der Gottesmutter anzuvertrauen.

Sa, 28. Mai

Bittgang nach Mariastein

- 6:00 Uhr • Bittgang und heilige Messe

Treffpunkt ist die Innbrücke in Kirchbichl-Oberlangkampfen.



So, 5. Juni, Mo, 6. Juni

Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis.

In ihm hat alles Bestand.

Nichts bleibt verborgen vor ihm.

Halleluja. (Eröffnungsvers am Pfingstsonntag.)

Pfingsten

- 10:15 Uhr • Festgottesdienst

So, 12. Juni

Dreifaltigkeitssonntag

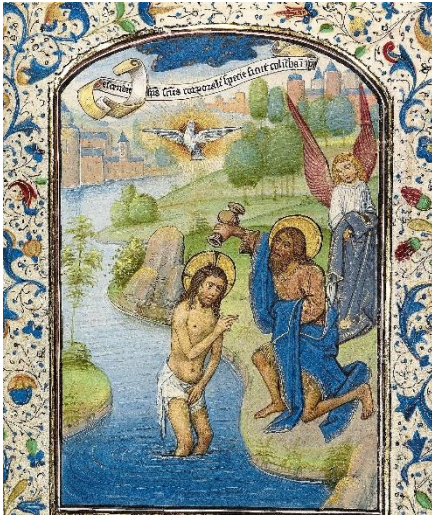
- 10:15 Uhr • Familiengottesdienst zum Tag des Lebens

FREUDE UND TRAUER IN UNSERER PFARRE

TAUFE



***In die Gemeinschaft der Christen
aufgenommen wurden:***



Petra Höck

*Allmächtiger Gott und
guter Vater, sende diesem
Kind einen mächtigen
Schutzengel und halte
Böses von ihm fern, lass es
Geborgenheit bei dir und
in der Familie erfahren.*

*Taufe Jesu, Willem Vreland, CCO Wikimedia Commons;
Ein besonderes Detail: Der Engel wartet mit dem Kleid Jesu.*

TOD



***Von Gott in die Ewige Heimat
gerufen wurden:***

*Elisabeth Sammer
Anton Laner
Herbert Gander*

*Hermann Unterer
Max Höck
Alfred Werlberger*

*Nimm sie auf in deinen Frieden und
schenke den Familien Trost in den Erinnerungen.*

FAMILIENSEITEN

Schuldbekennnis als Impuls für die Fastenzeit

__ch b__k__nn__ G__tt, d__m __llmächt__g__n,
__nd __ll__n Brüd__rn __nd Schw__st__rn,
d__ss __ch G__t__s __nt__rl__ss__n __nd
Bös__s g__t__n h__b__.

__ch h__b__g__sünd__gt__n
G__d__nk__n, W__rt__n __nd
W__rk__n, d__rch m____n__
Sch__ld, d__rch m____n__
Sch__ld, d__rch m____n__
gr__ß__ Sch__ld.



D__r__m b__tt__ __ch d____s__l__g__
J__ngfr____ M__r____, __ll__ng__l__nd
H____l__g__n __nd __ch Brüd__r__nd
Schw__st__rn für m__ch z__b__t__n b____
G__tt, __ns__r__m H__rrn.

*Trotz der fehlenden Selbstlaute wird es leicht fallen, den
Gebetstext zu lesen.*

**Das Schuldbekennnis wird im Eröffnungsteil der heiligen Messe
gebetet, um mit reinem Herzen mitfeiern zu können.**

Wir bitten einander um das Gebet zur Besserung.

**Es ist ein Gebet, das auch jeden Tag im Stillen gebetet werden
kann, um achtsam zu sein im Denken, Sprechen und Handeln.**

FAMILIENSEITEN

Folgende Jugendliche der 6. und 7. Schulstufe bereiten sich auf das Sakrament der Firmung vor.



*Daniel Amann
Sandra Auer
Markus Atzl
Emely Aufinger
Jda Brandmayr
Mirjam Brantner
Gabrijel Bratek
Franziska Drexler
Linda Edenhauser
Christoph Eder
Olivia Gasteiger
Veronika Gastl*

*Maximilian
Gerstgraser
Melinda Gfäller
Anna Hauser
Julian Hain
Sandro Heuberger
Michael Hofer
Jonah Hüttenberger
Lea Jaworek
Isabella Johnston
Jelle Kaindl
Nina Kljajic*

*Noah Kühmaier
Sara Lamplmeier
Ronja Lettenbichler
Marie Mathes
Julia Mayrhofer
Lena Rohm
Fabian Salvenmoser
Hannah Schwarz
Markus Strasser
Lilly Viehmann
Moritz Wall
Lukas Wegscheider*

FAMILIENSEITEN

Die Firmung ist jenes Sakrament, das die Taufe vollendet und bei dem wir mit den Gaben des Heiligen Geistes beschenkt werden.

Wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit.

2. Korinther 3,17



- Freiheit ist mehr, als tun und lassen können, was man will.
 - Es ist mehr, als alles kaufen können, was man will.
 - Es ist mehr, als alles alleine entscheiden können.
 - *Frei ist man dann, wenn man nicht viel braucht, um glücklich und zufrieden zu sein.*
- **Freiheit ist ... was denkst du darüber?**
- *Gott beruft uns zu einer Freiheit, die sich von seinem Geist führen lässt – es ist eine Freiheit zu Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue.*

Gott möge dich auf dem Weg seiner Freiheit sicher geleiten, damit die Freude in deinem Herzen wohnt.

FAMILIENSEITEN

Folgende Kinder freuen sich auf die Erstkommunion
und bereiten sich gut darauf vor:

Hanna Ehrenstrasser
Jonas Mailo Laffleur
Rebecca Lechner
Jakob Mauracher
Anna Pfurtscheller
Alina Rabl
Roberta Ramsauer

Felix Schöpf
Lisa Schöpf
Leon Schwab
Daniel Taxerer
Raphael Thaler
Florian Unterrainer
Daniel Osl



Jakob Bergmeister
Anton Egger
Pauline Egger
Emma Gerold
Mina Gfäller

Luisa Mühlbacher
Leo Rohm
Katharina Salzburger
Maria Senfter
Trina Wiesler

FAMILIENSEITEN

Gedanken zum Thema der Erstkommunion

Im Leib Christi sind wir eins

Im Galaterbrief beschreibt der Apostel Paulus diese Einheit:

Wir aber wollen in allem auf ihn hin wachsen. Er, Christus, ist das Haupt. Von ihm her wird der ganze Leib zusammengefügt und gefestigt durch jedes Gelenk. Jedes versorgt ihn mit der Kraft, die ihm zugemessen ist. So wächst der Leib und baut sich selbst in Liebe auf. (Gal 4,15.16.)



Wenn wir den Leib Christi empfangen, so wirkt er in uns, auf dass wir mit seiner Kraft den ganzen Leib aufbauen.

Diese Freude möge uns immer vor Augen stehen, uns Mut machen und Frieden schenken.

CHRONIK UNSERER KAPELLEN

Lourdeskapelle Teil 1



Aus der Geschichte:

Die Osterndorfer Kapelle ließ Frau Maria Seewald, geborene Tiefenthaler, im Jahr 1887 mit finanzieller Hilfe von Freiherrn v. Lipperheide erbauen. Sie gehört zum Haus Osterndorfer Straße Nr. 21 und liegt diesem gegenüber direkt an der Straße.

Ähnlich wie die Antoniuskapelle drohte auch

diese Kapelle zu verfallen. Weil sie besonders den Familien, die in unmittelbarer Nähe wohnen, ein Anliegen ist und weil dort regelmäßig Rosenkranzgebete stattfinden, tat sich eine Dorfgemeinschaft zusammen, die das erste Mal 1991 die Kapelle restaurierte und für ihr Anliegen auch Spenden aus der Bevölkerung erhielt.

Weitere Restaurierungen erfolgten 2004 und 2014.

CHRONIK UNSERER KAPELLEN

Beschreibung der Außenansicht:

Ein kleiner Turm mit einer glockenförmigen und schindelgedeckten Spitze ragt über dem ebenen Dachfirst wenige Meter in die Höhe. Über dem spitzbogigen Ostportal hängt in einer überdachten Mauernische ein großes Kreuz. Beim bemalten Korpus handelt sich um eine ungewohnte Darstellung, die Leiden und Tod gleichzeitig zeigt: Als 4-Nagel-Typus dargestellt, trägt Jesus die Dornenkrone, sein Kopf wird von

einem dreiteiligen Strahlenkreuz als Zeichen für Christus



umgeben, er richtet den Blick flehend nach oben und blutet aus den Nagelwunden, der Seitenwunde und bei den Knien.

Eine zweiflügelige Tür mit dunklen Rahmen und hellen Füllungen, die oben dunkle Kreuzmotive und unten dunkle Kuppelmotive zeigen, führt ins Innere. Auf jedem Türflügel ist ein Türklopper mit Löwenmotiv angebracht. Das Tympanon des Spitzbogens ist verglast.



Verabschiedung als Ministrantin



Viele Jahre leistete Monika Atzl Dienst am Altar – einer Sonntagvorabendmesse verabschiedete Herr Diakon Franz Reinhartshuber sie mit einem großen Dank für ihre Treue als Ministrantin und überreichte ihr eine Urkunde sowie eine kleine Marienikone.

Bei seiner kurzen Ansprache erinnerte er daran, dass sie bei den jährlichen Ehrungen mehrmals zu den Geehrten zählte, und er freute sich darüber, dass sie weiterhin als Lektorin Dienst tut.

Herr Pfarrer Stefan Schantl schloss sich dem Dank an und die Feiergusmeinde drückte ihn mit einem Applaus aus.

Seelenonntag



Am Sonntag nach Allerheiligen und Allerseelen feierten wir am Seelenonntag das Gedenken an die Opfer der Weltkriege - wie es Tradition ist, folgten die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen der Einladung der Gemeinde zur heiligen Messe und anschließenden Feier vor der Kriegerkapelle auf dem Friedhof. Musikalisch umrahmt von den Klängen der KMK Bad Häring und mit Ehrenschüssen der Schützenkompanie Bad Häring sowie des Landsturmes 1809 begleitet hielt die Feiergemeinde eine Andacht: Herr Diakon Franz Reinhartshuber sprach das Gedenkgebet für alle Opfer von Kriegen und Terror, Herr BM Hermann Ritzer gedachte besonders der in der Fremde Verstorbenen und dort auch Ruhenden und Herr Pfarrer Stefan Schantl segnete den Gedenkkranz, der von zwei Mitgliedern der Schützenkompanie in der Kapelle niedergelegt wurde. Das Gedenken an die beiden Weltkriege und ihre Opfer mag uns heute erinnern und ermahnen, auf dem Weg des Friedens zu bleiben und Versöhnung zu stiften - als Einzelner und in der Gemeinschaft.

Wir sind dankbar, dass es heuer möglich war, diese Feier auf dem Friedhof in der üblichen Form abzuhalten - einen Tag, bevor die Covid-19-Maßnahmen 2G für Veranstaltungen vorschrieben.

Ministranteneinführung

Nach einer Woche im Lockdown waren wir dankbar, dass wir Messen mit Einhaltung von größeren Abständen feiern durften und mehr Menschen als im vergangenen Jahr zur Adventkranzsegnung kommen konnten.



Auf diesen Tag hatten sich außerdem einige Kinder besonders gefreut und auch gut vorbereitet - sechs neue Ministranten wurden bei der Vorabendmesse zum 1. Adventsonntag und zu Beginn des neuen Kirchenjahres in ihren Dienst eingeführt - begleitet von ihren dienstälteren Geschwistern und Freunden. Nach der Segnung der Adventkränze und der Predigt stellte Herr Diakon Franz Reinhartshuber die neuen Ministrantinnen vor, Herr Pfarrer Stefan Schantl sprach das Segensgebet für sie und spendete ihnen einen Einzelsegen. Im Anschluss an die Messe entstand ein Gruppenfoto mit allen Ministranten und die neuen freuten sich über die Geschenke für eine guten Start zum Dienst am Altar.

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Basteln für die Senioren im Wohn- und Pflegeheim

Heuer musste der gemeinsame Bastelnachmittag nicht ausfallen: Mit einigen Ministranten trafen wir uns im Pfarrhof und gestalteten Lichtgläser für die Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes. Gefüllt wurden sie mit einem LED-Teelicht und ein paar Süßigkeiten.



Besonders Spaß machte das Filzen des Sternes auf das Filzdach. Gerne hätten wir die Lichtgläser persönlich hingebbracht und dazu



einige Lieder gesungen, aber auch heuer war es nicht möglich. So überreicht Herr Diakon Franz Reinhartshuber sie mit einem Gruß von den Ministranten.

Kinderweihnacht

Mit Kinder und ihren Familien in der Kirche Weihnachten zu feiern und dann noch zur Krippenlegung bei der Dorfkrippe einige Lieder singen, ist etwas ganz Wichtiges in Bad Häring. So sollte das auch heuer nicht ausfallen.

Wir feierten ganz einfach zweimal und jedes Mal wirkten andere Kinder mit, sodass auch andere Familien dabei waren - jede in ihrer "Familienbank". Eine große Freude ist stets die Bereitschaft der Kinder mitzuwirken - als Hirte, Engel, Josef, Maria, mit Kyriegedanken, den Fürbitten,... Die vier Lichter eines kleinen Hirten, die er bereitwillig an einen Dieb, einen Wolf, eine Bettlerin und das Letzte an das Jesuskind verschenkte, setzten die Verkündigung des Evangeliums von der Geburt Christi fort.



Herr Pfarrer Stefan Schantl nahm in seiner Ansprache Bezug auf die Geschichte und erläuterte noch einmal, wie Gott durch seine Menschwerdung vieles zum Guten wendet, wenn wir auf ihn vertrauen.

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE



Herr Diakon Franz Reinhartshuber lud uns alle dazu ein, das Herz zu öffnen für Jesus - für das Kind in der Krippe, aber auch für Jesus, wenn er im Leib Christi in uns Wohnung nehmen will. Nach dem Schlusslied "Stille Nacht" zogen wir zur Dorfkrrippe - Maria durfte das Jesuskind in die Krippe legen und wir sangen einige Weihnachtslieder.

Mit Gottes Segen und in froher Stimmung freuten wir uns dann auf die Feiern zu Hause in der Familie.



Sternsingeraktion



Am 4. Jänner waren mehr als 40 Könige mit ihren Begleitern unterwegs, um den Segen Gottes zu bringen und für Menschen in Not in fremden Ländern zu sammeln.

Heuer trafen wir uns zur Sendung in der Pfarrkirche - mit

dem Blick auf das Jesuskind in der Krippe. Die Botschaft von der Geburt Christi tragen die Könige zu den Menschen im Dorf.

Wichtig ist dabei die innere Freude, die die Menschen spüren und auch aufnehmen. Und als Zweites denken wir an Menschen, die weit entfernt wohnen, die wir nie kennen lernen, für die wir aber mit einer Spendensammlung Gutes tun können. In diesem



Sinne führte Herr Diakon Franz Reinhartshuber die Kinder und Jugendlichen in die Bedeutung des Sternsingens ein und segnete sie für ihren Dienst. Und dann waren wir unterwegs und merkten, dass die Freude groß war, ausgedrückt durch großzügige Spenden und viele Süßigkeiten. Am Abend machte sich wie immer eine Gruppe aus den Mitgliedern des Johanneschores auf den Weg, um in den örtlichen Gastbetrieben den Sternsingersegen zu bringen und Spenden zu sammeln, sodass die Summe noch um einiges höher wurde.

Sternsingermesse



Zum Abschluss der Sternsingeraktion feierten wir einen Festgottesdienst, den Herr Pfarrer Josef Gossner zelebrierte. Er begrüßte die vielen Könige und Königinnen und eine große Feiergemeinde. In der Ansprache lenkte er unsere Gedanken auf die Weisen, die unterwegs waren, wie auch die Sternsinger, und zwar mit Vertrauen auf etwas Großes, auf Gott. Als Geschenke brachten sie Gold, das Zeichen der Liebe, Weihrauch, das Zeichen der Sehnsucht, und Myrrhe, das Zeichen des Leidens und auch der Geduld. Jesus ist Mensch geworden, damit wir ihm ähnlich werden können - Liebe, Sehnsucht nach Gott und Geduld mögen auch uns auszeichnen, damit das Reich Gottes wachsen kann. Die drei Weisen kehrten auf die Botschaft des Engels hin auf einem anderen Weg heim, als sie gekommen waren. Dazu erzählt eine Geschichte, dass der Stern, der sie zu Christus geführt hatte, zerbarst. So ging jeder seines Weges. Einer traf auf einen Hirten, der ihm gastfreundlich zu essen gab - auf seiner Stirn erschien ein kleiner Stern, der andere sah eine Mutter, die ihr Kind stillte - auf ihrer Stirn glitzerte ebenfalls ein Stern. Und der dritte König sorgte für jemanden, sodass auf seiner Stirn ein Stern erschien.

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Wenn Kinder und Jugendliche als Sternsinger unterwegs sind und Gutes bewirken, tragen auch sie einen Stern auf der Stirn - im übertragenen Sinn und auch in Wirklichkeit.

Nach der Eucharistiefeier bedankte sich Herr Diakon Franz Reinhartshuber bei Herrn Pfarrer Gossner, dass er mit uns gefeiert hatte, und dann richtete er seinen Dank an alle Könige und Königinnen, an die Begleiter, die alle so gut motiviert hatten, an die Gastfamilien, an die Eltern, die sich mit ihren Kindern für die Aktion begeistern ließen, und schließlich an alle, die so großzügig gespendet hatten. Und dann verkündete er noch die Spendensumme: Nahezu 12.000,00 € waren zustande gekommen, eine kaum jemals erreichte Summe.

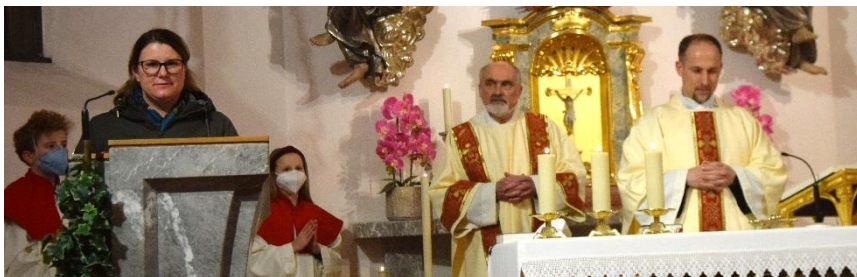
Herr Pfarrer Josef Gossner hatte ein gutes Gespür, wer diese Aktion und so manches andere in Bad Häring trägt: Darum bedankte er sich vor dem Schlussegen bei Herrn Diakon Franz Reinhartshuber - bei unserem größten Stern, für sein Wirken bei der Sternsingeraktion und auch in anderen Belangen.



Anstelle des Pizzaessens, für das es bei so vielen Beteiligten im Pfarrsaal doch zu eng geworden wäre, erhielten alle ein Danke-Geschenk mit auf den Nachhauseweg.

Maria Lichtmess

Maria Lichtmess feierten wir mit einem festlichen Gottesdienst, zu dem Herr Pfarrer Stefan Schantl besonders die Tauffamilien des vergangenen Jahres begrüßte. Als junge Eltern dürfen sie sich immer vor Augen halten, dass Gott Mensch geworden ist und darum unsere menschlichen Freuden und Probleme kennt.



Die Fürbitten wurden von der Mutter eines Täuflings gesprochen - sie beinhalteten Bitten, als Kirche Licht zu sein, damit Suchende den Weg heim zu Gott finden, als Hauskirche Lichtträger für die Gesellschaft zu sein, um Licht für die Dunkelheit in der Pandemie und um Zeichen des Lichtes für alte und kranke Menschen.

Nach dem Schlussegen entzündete Herr Pfarrer Stefan Schantl die gekreuzten Kerzen für den Blasiussegen, den zuerst die Familien und dann die anderen Gottesdienstfeiernden empfangen: Dieser Schutz



der Zeit der Pandemie begleiten.

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Ministranten- und Sternsinger-Bobrennen



Auf dieses Rennen hatten wir uns schon sehr gefreut: Nach mehreren Jahren Pause waren die Ministranten und Sternsinger zum Bobrennen eingeladen.

Strahlend schönes Wetter und eine ausgezeichnet präparierte Piste weckten den sportlichen Eifer und



sorgten für ein herrliches Schneevergnügen.

Es waren fröhliche und ungezwungene Nachmittagsstunden mit Freude über schnelle Fahrzeiten und mit Humor für Stürze.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE



Bei der Siegerehrung freuten sich alle über die Medaille oder den Pokal und über die Süßigkeiten.

Für die Organisation danken für Herrn Diakon Franz Reinhartshuber, Familie Simon und Sonja Fuchs, Familie Gottfried und Ingrid Lackstätter und Reinhard Gastl.

Ein Danke gilt auch Familie Anton Rabl sowie als Sponsoren der Raiba Bad Häring und der Sparkasse Bad Häring.



PFARRGEMEINDERAT



Liebe Pfarrgemeinde!

Eine Pfarrgemeinderatsperiode geht ihrem Ende zu – es sind fünf Jahre, die von Umbrüchen geprägt sind: im pfarrlichen Leben durch die Priesterwechsel 2017 und 2018, im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben durch die Covid-19-Pandemie.

In diesen schwierigen Zeiten erlebt man Freude tiefer, selbst dann, wenn Schmerz und Sorgen bleiben.

Die vielen frohen Feste, die wir als Pfarre gefeiert haben, die schönen Begegnungen im Kleinen, das Sorgen füreinander und das Hören aufeinander machen auch herausfordernde Jahre zu guten Jahren.

Gott weiß, was er uns zumuten kann – es wird nicht schwieriger sein, als wir tragen können.

Viele dankbare Rückmeldungen für lustige Ausflüge, für die Erstkommunionfeier und die Firmung, für Seniorenbesuche durch den Sozialkreis, für die Sternsingeraktion, für den Kirchenschmuck und anderes schenken die nötige Freude für beständiges und zuverlässiges Wirken in der Pfarre – als Mitglied im PGR, als Zuständige für den Blumenschmuck, für die Reinigung der Kirche, als Mesner, Pfarrbriefausträger, als Tischmutter bei der Erstkommunion, ... es sind so viele Dienste, die wichtig und aufbauend sind.

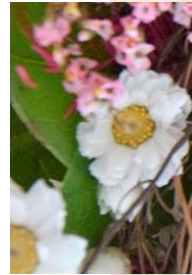
Die Fastenzeit mag uns helfen, Einkehr zu halten, die Nähe Gottes zu erfahren und zu prüfen, wie wir füreinander da sein können und wie wir über unsere Orts- und Landesgrenzen hinaus Menschen in Not und caritative Projekte unterstützen können. Bewährtes darf weiterentwickelt werden und Neues darf reifen.

Als Christ ist man immer unterwegs – zu Gott und den Menschen.

Und in vielen Begegnungen lernt man sich selbst besser kennen.

Diese Gedanken mögen motivieren, den neuen Pfarrgemeinderat zu wählen, ihn zu unterstützen wie bisher oder sich neu im Pfarrleben einzubringen.

Zu Ostern feiern wir Christi Auferstehung – sein Licht schenke uns allen eine Freude, die persönlich trägt, und eine Hoffnung, die ausstrahlt



Martina Pfandl

Informationen zur PGR-Wahl, am 19./20. März 2022

Wahllokal: Pfarrhof Bad Häring

Wahlzeiten: Sa, 19. März, 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr

So, 20. März, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Während der Pfarrbrief in Druck geht, wird die Kandidatenliste erstellt – im Schaukasten der Pfarre wird sie termingerecht ausgehängt. Wir danken den PGR-Mitgliedern, die noch eine weitere Periode mitwirken, und den Männern und Frauen, die sich neu bereit erklären.

WEITERE INFORMATIONEN UND TERMINE

Exerzitien im Alltag –

***gemeinsam im Glauben unterwegs sein
und die Beziehung zu Gott neu vertiefen***

- Herr PfAss. Diakon Franz Reinhartshuber lädt herzlich ein.
- Einführungsnachmittag: Fr, 11. März 2022, 15.45 Uhr im Pfarrhof (wenn es die Covid-19-Bestimmungen erlauben)
- weitere Treffen jeweils am Freitag in den Folgewochen zu Gebet, Betrachtung und Austausch

KFB: Aktion Familienfasttag,

am 11. März 2022 –

die Sammlung am 2. Fastensonntag,
dem 13. März, ist diesem Anliegen gewidmet



Im Zentrum der heurigen Sammlung steht die Arbeit einer Partnerorganisation auf den Philippinen. AKKMA (bedeutet übersetzt so viel wie „aktiv für die Frauen in Mapulang Lupa“) ist eine Frauen- und Nachbarschaftsinitiative. Ihr ist es zu verdanken, dass das Gebiet um C.F.

Natividad – reine Industrielandschaft, Lebensräume um Strommasten, enge Gassen – ein sicherer und lebenswerter Ort geworden ist. Das gemeinschaftliche Sorgen füreinander und die aktive Nachbarschaftshilfe machen das Viertel zu einem Ort, an dem die Menschen gerne leben und sich wohl fühlen. Sie kümmern sich vor allem um die Bereiche: Armut, fehlende Gesundheitsvorsorge und Bildung. Da gibt es noch viel zu tun.

WEITERE INFORMATIONEN UND TERMINE

März-Haussammlung der Caritas

**Caritas
&Du**

Caritas Haussammlung 2022

Nach Möglichkeit werden die Haussammler und Haussammlerinnen wieder unterwegs sein, um Spenden zu sammeln – vor allem, weil auch die Begegnung wichtig ist. Außerdem werden Erlagscheine aufliegen.



40 % der Gelder bleiben in der Heimatpfarre für die direkte Nothilfe. 60 % der Gelder kommen Menschen in der gesamten Erzdiözese Salzburg zugute. Die Mitarbeitenden der Caritas

Sozialberatungsstellen beraten, begleiten und unterstützen u.a. mit Zuschüssen zu Miete oder Heizkosten oder der Vergabe von Lebensmittel- oder Kleidungsgutscheinen. An Demenz erkrankte Menschen und ihre pflegenden Angehörigen unterstützen und begleiten wir in unseren Demenzberatungsstellen und geben praktische Tipps für die Bewältigung des fordernden Alltags.

Wir danken für alle Spendenbeiträge.

So, 19. Juni

Feier des Fronleichnamfestes in Bad Häring

9:30 Uhr • Festgottesdienst und Prozession

**Komm, Heil'ger Geist, der Leben schafft,
erfülle uns mit deiner Kraft.**

**Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:
Nun hauch uns Gottes Odem ein.**

**Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.**

Pfingsthymnus des heiligen Rhabanus Maurus



Lucas Franchoys, Herabkunft des Heiligen Geistes in St. Johannes, Mecheln, Belgien

© Ad Meskens / Wikimedia Commons